

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Herzlich willkommen!

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Am Abschluss der 11. EMSE-Tagung in Bremen stand eine Bilanzierung von Olaf Köller:

**Fünf Jahre standardbasierte
Qualitätssicherung im Schulsystem:
Fluch oder Segen?**

Hat sich der Aufwand gelohnt? Gains

- Wir haben in den letzten Jahren einen großen Professionalisierungsschub auf Seiten der Bildungsforschung, der Fachdidaktiken und der Aufgabenentwickler erlebt
- Mittlerweile liegen großen Aufgabenpools zur Kompetenztestung vor
- Viele neue Erkenntnisse über Kompetenzstrukturen
- Deutlich erhöhte internationale Sichtbarkeit der deutschen Assessment-Aktivitäten
- Pionierarbeiten in der Verkehrssprache Deutsch
- Hohe Expertise in den Länder
- Umsetzung der KMK-Gesamtstrategie zur Qualitätssicherung
- IQB als Dauereinrichtung der Länder
- Erste erfolgversprechende Rückmeldeformate

Hat sich der Aufwand gelohnt? Gains

- Wir haben in den letzten Jahren einen großen **Professionalisierungsschub** auf Seiten der Bildungsforschung, der Fachdidaktiken und der Aufgabenentwickler erlebt
- Mittlerweile liegen **großen Aufgabenpools** zur Kompetenztestung vor
- Viele neue Erkenntnisse über Kompetenzstrukturen
- Deutlich erhöhte internationale Sichtbarkeit der deutschen Assessment-Aktivitäten
- Pionierarbeiten in der Verkehrssprache Deutsch
- Hohe **Expertise in den Länder**
- Umsetzung der KMK-Gesamtstrategie zur Qualitätssicherung
- **IQB** als Dauereinrichtung der Länder
- **Erste erfolgversprechende Rückmeldeformate**

Hat sich der Aufwand gelohnt? Losses

Nach wie vor ...

- hohes Misstrauen auf Seiten der Politik und Administration
- unzureichende Implementation der Standards
- Unklarheit über die Nutzung der Hauptschulstandards
- Intensionsdiffusion bei VERA
- Defensive Schulen bzw. Kollegien
- Hinweise auf politisch initiierte Gain Score Inflation
- Versuche der politischen Einflussnahme auf das IQB
- Grenzen der Kompetenzstufenmodelle bei der Rückmeldung an Schulen

Hat sich der Aufwand gelohnt? Losses

Nach wie vor ...

- hohes **Misstrauen auf Seiten der Politik und Administration**
- **unzureichende Implementation** der Standards
- Unklarheit über die Nutzung der Hauptschulstandards
- **Intensionsdiffusion bei VERA**
- **Defensive Schulen bzw. Kollegien**
- Hinweise auf politisch initiierte Gain Score Inflation
- Versuche der politischen Einflussnahme auf das IQB
- **Grenzen der Kompetenzstufenmodelle bei der Rückmeldung an Schulen**

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Donnerstag, 2. Dezember 2010 (Tag 1)

13:00 Uhr **Begrüßung** durch den Gastgeber und Einleitung in die Tagung

Brennpunktthema: Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der Standardsicherung, Standardüberprüfung und Schulentwicklung

13:15 Uhr *Referat Prof. Dr. Hans Anand Pant* (IQB, Berlin) zu aktuellen Kritikpunkten, Problemstellungen und Entwicklungsperspektiven aus der Sicht des IQB
kurze Aussprache und Nachfragen

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

14:15 Uhr

Referat Michael Katzenbach

Individualdiagnose und individuelle Förderung – Datengestützter Unterricht im neuseeländischen Numeracy Development Project

kurze Aussprache und Nachfragen

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Erfahrungsaustausch in problem- bzw. themenbezogenen
Arbeitsgruppen zu den thematisierten Inhalts- und
Verfahrensaspekten

17:15 Uhr

Pause

17:45 Uhr

Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen und vertiefte Diskussion

18:45 Uhr

Prof. Dr. Ali Ünlü bietet einen Vortrag an zum Thema
„Theorie der Wissensräume: Chancen einer alternativen
Zugangsweise zur Modellierung, Testung und Vermittlung von
Wissen“

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Freitag, 3. Dezember 2010 (Tag 2)

Schwerpunktthema: Schulbegleitforschung

9.00 Uhr

Schulvernetzung als Instrument der Schulentwicklung (IFS)

Referat Prof. Dr. Wilfried Bos,

Dipl.-Päd. Nils van Holt

Schulen im Team – Aspekte der Netzwerkforschung und Erfahrungen
aus der Praxis

Aussprache und vertiefende Diskussion

10.15 Uhr

Kaffeepause

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Freitag, 3. Dezember 2010 (Tag 2)

10:45 Uhr

*Referat **Dr. Wolfram Rollet**: Arbeits- und Problemfelder des Schulentwicklungsprozesses an Ganztagschulen: Erkenntnisse aus der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)*
Aussprache und vertiefende Diskussion

12:00 Uhr

Positionen und Arbeitsperspektiven der EMSE

13.00 Uhr:

Verabschiedung durch den Gastgeber
anschließend Möglichkeit zum Mittagsimbiss in der Mensa der TU
Dortmund

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Brennpunktthema:

Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der
Standardsicherung, Standardüberprüfung und Schulentwicklung

- einige „Blitzlichter“ in das Problemfeld ...

- **Es mangelt an einer differenzierten Sicht auf die Instrumente der Standardsicherung und einer differenzierten Abgrenzung der Verfahren (widersprüchliche Botschaften bezogen auf Intention, Funktion, Leistungsfähigkeit und Reichweite).** Besonders problematisch ist, dass der Stellenwert von Vergleichsarbeiten im Gesamtzusammenhang einer empirisch orientierten Schulsystemsteuerung (Unterrichtsentwicklung, Kontrolle/Ranking, Individualrückmeldung etc.) nicht eindeutig geklärt und länderübergreifend einheitlich herausgestellt wird.

Stichprobenbasierte Testverfahren zur Überprüfung der Bildungsstandards (Ländervergleich), Verfahren des Controllings und der Rechenschaftslegung und landesweite Zentrale Vergleichsarbeiten haben funktional unterschiedliche Aufgaben und Reichweiten. Damit sind unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung der Instrumente (z.B. Aufgabenkonstruktion, Auswertbarkeit, „Datenhoheit“) verbunden.

- **Aufgabenverteilung, Abstimmung und Kooperationen zwischen den Ländern**
 - **uneinheitliche Vorgehensweisen der Länder**, insbesondere bei der Umsetzung und Rückmeldung von VERA (z.B. verbindliche Testteile, Nutzung der Ergebnisse für Leistungsbewertung, Individualrückmeldungen, „Datenhoheit“, Schulinspektion, „Ranking“ vor Ort durch Schulaufsicht, Veröffentlichung von Ergebnissen ...)
 - **Aufgabenklarheit und -verteilung** IQB/Länder und Einbeziehung der Expertise aus den Ländern
 - **Öffentlicher Diskurs und Absicherung** (Umgang mit Kritikern, politischer Rückhalt)

- **Bezogen auf die Vergleichsarbeiten wird zunehmend kritisch gefordert, sie stärker auf die Belange der Schulen zuzuschneiden.**

Das betrifft insbesondere den fachlichen Nutzen bzw. die fachliche Substanz unter der Perspektive von Akzeptanz und Impulskraft bei der Auswertung und die Gestaltung bzw. Ausdifferenzierung der Ergebnisrückmeldungen.

- **Infragestellung der Leistungsfähigkeit von Kompetenzstufenmodellen und der Kompetenztestung insgesamt (z.B. seitens der Schulen, der Schulaufsicht ...)**

(z.B. werden Ableitungen und Kompetenzaussagen auf der Grundlage der - angesichts begrenzter Testzeit - relativ wenigen eingesetzten Items als kaum tragfähig eingeschätzt; begrenzter Informationsgehalt abschlussbezogener Kompetenzmodelle im Rahmen der VERA-Auswertung)

- **Testmethodische Fragen und Probleme der Testentwicklung wie ...**
 - **mangelnde Auflösung** im unteren und oberen Leistungsbereich
 - **Angemessenheit der Testheftzusammenstellung** in Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad und erforderliche Bearbeitungszeit in bestimmten Schulformen
 - **Zuordnungsprobleme von Aufgaben zu Kompetenzniveaus** (fachliche Interpretation und Einschätzung versus psychometrische Einordnung)

12. EMSE-Tagung, Dortmund 2. – 3. Dezember 2010

Brennpunktthema:

Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der Standardsicherung, Standardüberprüfung und Schulentwicklung

Prof. Dr. Hans Anand Pant

**Kritikpunkte, Problemstellungen und
Entwicklungsperspektiven aus der Sicht des IQB**